Wasser in die Stadt!

Landschaftsarchitekt Bernd Hofmann stellt erstes Konzept vor

VON MARKUS PACHER

Neustadt. Einst war Neustadt als Wasserstadt bekannt, nun soll der alte Ruf wieder hergestellt werden. "Wasser in die Stadt" lautet das Motto eines Projektes der Bürgerinitiative Neustadt. Bei einer Informationsveranstaltung wurden die Pläne erstmals ausführlich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

"Wasser in der Stadt" ist eine gemeinsame Initiative der Bürgerstiftung Neustadt und des Lions Club. Bereits vor zehn Jahren



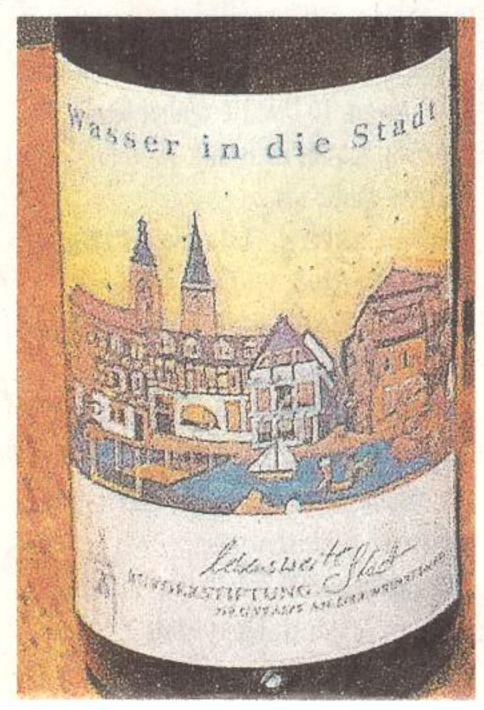
Prof. Dr. Frank Sobirey von der Bürgerstiftung und dem Lionsclub bei der Vorstellung des Projekts mit dem Künstler Gerhard Hofmann und Landschaftsarchitekt Bernd Hofmann.

wurde die Idee geboren, berich- schwebt. Absolutes Highlight des liusplatz soll außerdem ein flatet Prof. Dr. Frank Sobirey als Projekts aber soll ein mit Fontä- cher Bachlauf mit einer maxima-Vertreter der beiden Vereine, nen bestücktes großes Wasser- Ien Tiefe von zwanzig Zentimeter Über die Projekte 'Martkplatz- becken auf dem Juliusplatz sein. installiert werden. Ein Teil des und Elwedritschebrunnen' habe "Das Wasser entnehmen wir den weiter unterirdisch verlaufenden man sich die entsprechende Rohren, wo die Reste des Speyer- Speyerbachs wird dabei nach 'Wasserkompetenz' erworben, bachs fließen", informiert Bernd oben gepumpt und stellt eine Art erläutert Sobirey im Hinblick auf Hofmann. Dabei orientiert man "Bypass" zum unterirdischen das Ziel der Bürgerstiftung, die sich nicht am historischen Bach- Bachverlauf dar. Während auf Stadt lebenswerter zu machen. lauf, sondern nimmt vor allem dem Marktplatz das Wasser nur

man mit der Idee auf offene Oh- Nutzbarkeit der Altstadt. Vom Ju- um dessen vielfache Nutzung ren. Beauftragt wurde das Landschaftsarchitekturbüro Hofmann & Röttgen aus Limburgerhof. Läuft alles nach Plan, soll bereits im kommenden Jahr die Umsetzung des Millionenprojekts "Wasser in die Stadt" starten.

Ziel ist es, vom Juliusplatz bis zur Laustergasse Wasser wieder erleb- und bespielbar zu machen. Vor seiner Verrohrung floss der Speyerbach in diesem Bereich offen durch die Stadt. In Planung steht nicht allerdings nicht die Renaturierung des Speyerbachs im Sinne einer historischen Wiederherstellung der früheren Si-

Bei der Stadtverwaltung stieß Rücksicht auf die logistische optisch dargestellt werden soll,



nicht zu beeinträchtigen, wird im Bereich der Kellereistraße erneut Bachwasser an die Oberfläche gepumpt.

Weiter sollen Sitzgelegenheiten geschaffen und vor dem Klemmhof ein attraktiver Aufenthaltsplatz geschaffen werden. Wichtig ist, dass der komplette Gestaltungsbereich weiter einseitig befahrbar bleiben wird, um so zum Beispiel der Feuerwehr ein Durchkommen zu gewährleisten. Hauptmaterial zur Einfassung der Wasserläufe und Becken ist Granit.' Dort, wo der Bachlauf nicht sichtbar in Er-